



Minisymposium 30 - Minisymposium zur Ausstellung "Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur"

Mathematik und die Mendelssohn-Familie

NNETTE VOGT (MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE, BERLIN)

Im Vortrag werden einige Aspekte der Beziehungen zur Mathematik und zu Mathematikern in der Familie Mendelssohn betrachtet, angefangen mit Moses Mendelssohn, über die Tätigkeiten seiner Söhne bis zu den Urenkeln. Dank der internationalen Mendelssohn-Forschung liegen seit etwa 15 Jahren detailliertere Kenntnisse vor, auch über andere Familienmitglieder als Moses Mendelssohn und seine Enkel Fanny und Felix. Für den Vortrag wird eine spezielle Perspektive gewählt – die Betrachtung der Beziehungen einiger Enkel-töchter von Moses Mendelssohn zu Mathematikern und die Etablierung einer eigenen Kultur zwischen Salon und Gelehrtentum, d.h. zwischen Musik und Mathematik, zwischen Alltag und akademischer Geschäftigkeit. Aus dieser Innenansicht heraus werden auch Aspekte deutsch-jüdischer Beziehungen sichtbar, von der Aufklärung und einer beginnenden Einbeziehung in Kultur und Wissenschaft bis zur Ausgrenzung, Ausschließung, "Auswanderung" und Ausraubung der Juden während der NS-Zeit.